

Glücklich leben

am Bodensee



42 GLÜCKLICH LEBEN

NR. 26 | MP
DONNERSTAG, 31. JANUAR 2013

Die Natur auf Aquarellpapier

Für die Aquarell-Malerin Sibylle Buderath ist die Suche nach Motiven ein ebenso großes Glück wie ein gelungenes Bild

VON JÖRG BÜSCHE

Und immer wieder der See, den Sibylle Buderath aufsucht, an dessen Ufer sie entlangläuft, tief befasst mit ihren Sujets. Sibylle Buderath ist Malerin. Sie malt Aquarell-Bilder – „am liebsten Motive aus der Natur“, erklärt sie, „Vögel, Blumen, Insekten in den Blüten, Landschaften und manchmal auch Städte und Gebäude.“

In diesen Tagen, da die in Bermatingen bei Markdorf lebende Künstlerin weder in ihrem Garten noch auf den Hügelflanken ihres so idyllisch eingebetteten Heimatortes viel findet, das nach den bunten Farben des Aquarell-Kastens ruft, in diesen Tagen holt sich Sibylle Buderath ihre Sujets ins Haus. Wo sie dann einer genauen Inspektion unterzogen werden. „Derzeit befasse ich mich mit Orchideen“, berichtet die Malerin. Außerdem mit Anemonen, an denen sie jede noch so kleine Ver-

änderung genauestens studiert, sich einprägt, um die Übergänge zu erfassen. Eben dies ist ihr Leitthema: das Prozesshafte innerhalb der Natur, das Veränderliche: der Farben, der Formen, der Bewegungsabläufe. Dies trachte sie aufs Papier zu bannen: jene Energie, die sich mal ganz langsam entfaltet, schleichend gewissermaßen, mal explosionsartig, wie zum Beispiel die platzende Knospe einer Mohn-



Lässt sich für ihre Arbeiten von der Vielfalt der Natur leiten: Sibylle Buderath in ihrem Bermatinger Atelier. BILD: BÜSCHE

blume. Derentwillen die Malerin sehr früh am Morgen hinausgeht.

Sie strebe keineswegs nach einem Höchstmaß an Realismus, erklärt sie. Das sei der Fotografie vorbehalten, ihr Anliegen sei die Idee von ihren Motiven. Das Typische am Flug der Schwalben zeigt sie vor hellem Hintergrund. Leichtigkeit, Anmut, scheinbare Unstetheit blitzen dabei auf, erlauben dem Betrachter ein Wiedererkennen –

samt dem Erinnern an eigenes Erleben.

Natürlich empfinde sie Glück beim Malen. „Ich genieße die Stille in meine Atelier“, erklärt Sibylle Buderath. Gleichfalls freue sie sich an den kleinen Überraschungen, wenn Farben verlaufen, zu unverhofften Effekten führen. Wenn sich Ton und Form ergänzen – zu Harmonie oder Spannung. „Aber genau soviel Glück erleb’

ich schon bei meinen Vorstudien.“ Beim genauen Hinschauen, beim Achten auf Nuancen, kleinste Veränderungen oder beim Durchstreifen der Landschaft. Wobei die gebürtige Westfälin immer wieder betont, welch Privileg die Menschen haben, die rund um den Bodensee leben dürfen.

Und dann gebe es noch diese Resonanz auf ihre Bilder. Auch die mache sie glücklich. Dies insofern, als es ausschließlich positive Stimmen seien, die sie höre. Bei ihren Ausstellungen sprechen die Malerin Menschen an, die sich an den stillen Details auf ihren Aquarellen freuen. Kaum zu unterschätzen sei da auch jene Sympathie, das oftmals unausgesprochene Einverständnis zwischen den Betrachtern, den Beobachtern hier und der malenden Betrachterin dort, der es gelingt, ihre Beobachtungen aufs Blatt zu bringen.

Demut statt Stolz

In ihrem Atelier, zwischen den zahlreichen Gefäßen prall gefüllt mit Pinseln, erzählt die Malerin von den Reaktionen des Käufer eines ihrer Aquarelle. Das hänge nun daheim über dem Klavier. Es „begleite“ beim Üben. Und in Sibylle Buderaths Stimme liegt mehr Demut als Stolz. Die Demut von einer, die weiß, dass sie keinesfalls zu malerischen Kunststücken greifen dürfe, nicht zu den „Tricks“ aus dem Werkzeugkasten des versierten Kunsthandwerkers. Das wäre unehrlich, würde auch denen auffallen, die ein feines Auge haben für Erzwungenes. Lieber verlässt sich Sibylle Buderath da auf die Früchte ihrer ausgiebigen Sujet-Studien, um dann in verhältnismäßig schnellen Mal-Vorgängen den Pinsel, die Farben arbeiten zu lassen – nach den Vorstudien, der Sujet-Suche am Maltisch oder eben, so wie neulich, am See.

Sibylle Buderath

Sibylle Buderath wurde in Herford, Westfalen, geboren. Den Zugang zur Malerei fand sie durch ihren Großvater, Hans Seyler, einem Lithographen und Maler. Seit 1992 lebt sie am Bodensee. Seit 1998 wohnt und arbeitet sie in Bermatingen. Ihre Arbeiten zeigte sie in zahlreichen Ausstellungen in Norddeutschland und vor allem im süddeutschen Raum. 1992 erhielt sie den Kunstpreis der Stadt Herrenberg. (buj)

Weitere Informationen:
www.sibylle-buderath.de (buj)